

Neuwerk to go

Gut informiert durchs
Hamburgische Wattenmeer



Der Nationalpark

Nationalpark-Station, Ranger Neuwerk
Tel.: 04721/69271
np-station@bukea.hamburg.de

Nationalpark-Haus
Tel.: 04721/39 53 49
np-haus@bukea.hamburg.de

Funktionspostfach des Nationalparks
Hamburgisches Wattenmeer
nationalpark@bukea.hamburg.de

Wattwagenfahrten

Steffan Griebel: Tel.: 04721/29076
info@husachterndiek.de

Werner Fock: Tel.: 04721/29043
info-neuwerk@t-online.de

Thomas Fischer: Tel.: 04721/28770
fischer.wattwagen-neuwerk@t-online.de

Seehund-Fund

Seehundstation Norden-Norddeich:
Tel.: 04931/9 73 33 0
info@seehundstation-norddeich.de

Impressum
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg
Amt für Naturschutz und Grünplanung
Nationalpark- und Biosphärenreservats-Verwaltung Hamburgisches Wattenmeer
Neuenfelder Straße 19 | 21109 Hamburg
V.i.S.d.P.: Birgit Seitz



Wattenmeer
Welterbe seit 2009/2014



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft



Biosphärenreservat

Verein Jordsand

Vogelwart*in auf Scharhörn
Tel.: 04721/28584
Mobil: 0160/987 11 987
scharhoern@jordsand.de



Fährfahrten MS Flipper

Tel.: 04721/66 76 00
info@cassen-eils.de

Im Notfall

Polizei: 110
Feuerwehr: 112

Willkommen auf Neuwerk!

Die Insel Neuwerk liegt im Hamburgischen Wattenmeer an der Elbmündung, knapp 100 Kilometer vom Hamburger Rathaus entfernt.

Das Hamburgische Wattenmeer ist als Nationalpark, UNESCO Biosphärenreservat und Weltnaturerbe ausgezeichnet.

Die Zone 1 des Nationalparks ist der Natur vorbehalten, hier dürfen sich Tiere und Pflanzen frei entfalten. In der Zone 2 ist nachhaltiges Leben und Wirtschaften möglich.

Obwohl Neuwerk nur circa drei Quadratkilometer groß ist, muss man erstmal lernen, sich hier zurechtzufinden. Dieser Flyer wird dich dabei begleiten.

Viel Spaß!

Ab ins Watt

Informiere dich vor einer Wattwanderung über die Gezeiten, das Wetter und die geplante Route, andernfalls droht Lebensgefahr!

Beachte eine entsprechende Kleidungswahl und Verpflegung und berücksichtige körperliche Fähigkeiten.

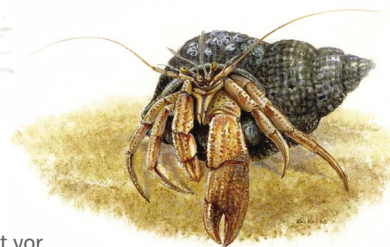
Wattwandern und Reiten darfst du in der Zone 1 nur entlang der ausgeprägten Wege. Davon ausgenommen ist der kleine Vogelsand.

Vor einer Scharhörnwanderung melde dich bitte bei dem/der Vogelwart*in an, damit du die Insel betreten darfst.

Hier leben Wir



Namensgeber für den Löffler ist sein löffelförmiger Schnabel. Er ist erst seit kurzem im Hamburgischen Wattenmeer ansässig und fühlt sich auf den Salzwiesen des Ostvorlandes wohl.



Einsiedlerkrebse suchen sich passende Schneckenhäuser und ziehen zur Zwischenmiete ein. Im Watt vor Neuwerk lassen sie sich beobachten.



Der Queller schmeckt salzig. Das liegt daran, dass er Salz in seinen Zellen einlagert. Das Salz verdünnt er mit Wasser. Er quillt dabei auf. Zu finden ist er in nassen Senken im Nord- und Ostvorland.

Zu Gast in der Natur: die wichtigsten Besuchsregeln auf einen Blick

Wir freuen uns, dass du das Hamburgische Wattenmeer besuchst. Für einen ungestörten Aufenthalt brauchst du nur eines zu berücksichtigen:

Hinterlasse keine Spuren, außer deine Fußabdrücke.

In der Zone 1 gilt das Motto „**Natur Natur sein lassen**“. Hier muss besonders viel Rücksicht auf die dort lebenden Organismen genommen werden. Auch in der Zone 2 gilt es, respektvoll unterwegs zu sein.

- Bitte bleibe auf gekennzeichneten Wegen.
- Führe Hunde außendeichs immer an der Leine.
- In Zone 1 zum Schutz der Vögel bitte keine Drachen, Drohnen oder andere fliegenden Gegenstände steigen lassen. Wo und wann Drachensteigen in Zone 2 möglich ist, erfährst du im Nationalpark-Haus oder in der Nationalpark-Station.
- Im Nordvorland brüten Vögel auf der Wiese. Bitte pass hier besonders auf die gut getarnten Nester auf.
- Bitte halte Abstand von Tieren.
- Die Mitarbeitenden des Nationalparks haben das Gebiet im Blick. Wenn du dir unsicher bist, ob ein Tier in Not ist, melde dich beim Verein Jordsand oder der Nationalpark-Station.



Bei dem niedlichen Aussehen der Seehunde vergisst man schnell, dass sie zu den größten Raub- und Säugetieren Mitteleuropas zählen. Mit etwas Glück können sie auf Sandbänken oder schwimmend vor Neuwerk beobachtet werden.

Der Strandflieder wurde auf Grund seines schönen Aussehens so viel gepflückt, dass er beinahe ausstarb. Heute gibt es ihn wieder, weil die Besucher ihn aus der Ferne bewundern. Bei der auffälligen Farbe lässt er sich ab August hinterm Deich einfach entdecken.



Die rotfüßigen Seeschwalben (Küsten- und Flusseeeschwalben) bevorzugen das Nordvorland zum Brüten. Dort muss man beim Durchqueren besonders auf die Nester Acht geben.




Zone II

Nordsee

Zone I - kleiner Vogelsand



Schiffsanleger



Neuwerk Turm



Wattwagen-
auffahrt

Zone I

